



Foto: Jeff Gynane / Shutterstock

## Tätigkeitsbericht der Maaßen-Stiftungs-gGmbH für das Jahr 2021

Die Maaßen-Stiftungs-gGmbH ist gemäß ihrer Satzung operativ und fördernd tätig. Im Folgenden berichten wir über die Aktivitäten 2021.

### I. Selbstständige operative Tätigkeit der gGmbH

#### I.1 Beratungsstelle „Burn-out – Brücke Beratungsstelle Dreiland (BoB)“:

##### **Beratungen:**

Im Jahr 2021 wurden 54 Personen in persönlichen und/oder beruflichen Krisen beraten. (Zum Vergleich: 2020 waren es 47, 2019 39 Personen; 2018: 30). 8 Personen suchten in beiden Jahren Rat. Das Alter lag zwischen 20 und 63 Jahren.

Von den Ratsuchenden nahmen 22 eine einmalige Beratung (2020 17) in Anspruch, 32 Personen mehrere Beratungen (2020: 30). Von denen, die mehrere Beratungen in Anspruch nahmen, holten sich 24 Personen 2-5 mal, 5 Personen 6-9 mal und 3 Personen 10-19 mal Begleitung.

65 ausführliche Beratungsgespräche fanden am Telefon statt, 111 im Rahmen eines persönlichen Gespräches in der Beratungsstelle in Steinen oder (pandemiebedingt) online.

Folgende Anliegen führten zum Beratungswunsch:

- Burn-out, akute Überlastung, akute Depression – Suche nach schneller Hilfe/Entlastung: 13
- Abklärung der Situation (Habe ich ein „Burn-out“?): 3
- Längere Begleitung, da kein Psychotherapieplatz gefunden wurde: 12\*
- Begleitung in einer akuten Krise: 6
- Erschöpfung durch Erkrankung/Pflege von Angehörigen: 5
- Integration nach einem erlittenen „Burn-out“: 4
- Überbrückung bis zu einem Klinikaufenthalt: 1
- Mobbing am Arbeitsplatz; berufliche Probleme: 7
- Trauerprozess nach Verlust eines Angehörigen: 1
- Alleinerziehend mit akuter Überlastungsreaktion: 1
- Long-Covid: 1

\* Anmerkung: Die Anfragen von Menschen, die eigentlich eine Psychotherapie brauchten, erhöhten sich 2021 rasant, auch als Folge der Pandemie. Wir konnten davon nur diejenigen begleiten, die mit Beratung auskamen, Vielen, die wirklich psychotherapeutische Hilfe brauchten, mussten wir absagen.

## I.II Kooperationen ...

Kooperation mit der **Diözese Augsburg** in der Lehrerseelsorge zur Beratung für katholische kirchliche Lehrer\*Innen: Leider wurden im Rahmen dieser Kooperation keine Beratungen angefragt.

Mit der **Caritas Lörrach** wurden – wie schon in den Vorjahren – im September zwei Trainings für Ehrenamtliche durchgeführt, die mit dementiell erkrankten Menschen und ihren Angehörigen arbeiten. Das Training hatte das Thema: „Entlastungsstrategien und Selbstfürsorge“ und diente der psychischen Gesundheit der Ehrenamtlichen.

Mit der **Kirchlichen Sozialstation Südl. Markgräflerland e.V. / Diakonie** wurde ebenfalls ein solches Training durchgeführt.

Wie beabsichtigt und schon 2020 geplant, startete 2021 ein **Filmprojekt: „Psyche im Film“**. Zusammen mit dem Psychiater Dr. Eckhard Dannegger, dem Chefarzt der Oberrhein-Klinik Dr. Jähne, der Oberärztin der Tagesklinik Lörrach, Frau Dr. Beck und der psychologischen Psychotherapeutin Dr. Cornelia Kneser und in Zusammenarbeit mit dem Union Kino Lörrach wurde eine Filmreihe mit 4 Filmen zu Themen seelischer Gesundheit geplant. Im Anschluss an die Vorführung sollte es die Gelegenheit zum Gespräch und Fragen an jeweils eine dieser Fachpersonen geben. Die Absicht ist, zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen beizutragen, Wissen zu psychischen Erkrankungen zu vermitteln und das Thema insgesamt zu enttabuisieren. In anderen Städten Deutschlands gab es bereits einige solcher Filmprojekte. Am 9.11. wurde der Film: „Ein Mann namens Ove“ gezeigt, begleitet von Dr. Dannegger und Dr. Kneser. Im Film geht es um pathologische Trauer, Depression und Suizid. Der Abend war ausgebucht, auch dank einer sehr positiven Presseresonanz. Es wurden viele Fragen gestellt und die Atmosphäre war erstaunlich lebendig. Leider musste der für Dezember geplante Termin pandemiebedingt auf März 2022 verschoben werden.

## I.II ... und Veranstaltungen:

Angesichts der zunehmenden Polarisierung in der Gesellschaft aufgrund unterschiedlicher Haltungen und Einschätzungen zur Pandemiesituation war es uns ein Anliegen, Möglichkeiten echten Dialoges in einem Workshop zu vermitteln und so zu **gesellschaftlichem Dialog** beizutragen. So fanden – pandemiebedingt online – zwei Veranstaltungen statt: ein „virtueller Fastnachts-Dialog“ am **04.02.2021** und ein „virtueller Frühlings-Dialog“ am **05.03.2021**; beide unter dem Titel: »Meinung oder Begegnung? Miteinander statt gegeneinander reden«. Referentin war Isabell-Schäfer-Neudeck. Die Resonanz war sehr positiv. Für 2022 ist eine ähnliche Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der VHS Lörrach-Steinen geplant.

Wie in den Jahren zuvor fanden im Rahmen der bundesweiten **Woche zur seelischen Gesundheit** in Kooperation mit der VHS Lörrach-Steinen drei Vorträge statt. Die bundesweite Woche hatte das Motto: „Gemeinsam über den Berg – Seelische Gesundheit in der Familie“; insbesondere nach der langen Pandemiezeit. Wir schlossen uns dem Familienthema an und am **13.10.21** fand ein Vortrag mit der Trauma Therapeutin Margit Senn zum Thema: „Nur das Beste für mein Kind?“ statt, in dem es um hilfreiche und weniger hilfreiche Reaktionsmuster von Eltern auf Belastung und Stress ging. Am **16.10.2021** fanden zwei Vorträge statt: „Corona-Krise, Psyche und Trauma“ ebenfalls mit Margit Senn und „Streit lass nach! – Wertschätzend kommunizieren in der Familie“ mit der Trainerin für gewaltfreie Kommunikation, Ricarda Beilharz.

Einige geplante Vorträge mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

## II. Fördernde Tätigkeit der gGmbH und mildtätige Zuwendungen

Die Satzung der gGmbH sieht die Förderung von Projekten anderer gemeinnütziger Organisationen vor, die Zwecke verfolgen, die mit unserem Satzungszweck übereinstimmen. Wir unterstützen das **Zentrum für Psychotraumatologie e.V.** Kassel mit 500€. Dieses bietet schon seit 1999 Beratungen und andere Unterstützungsangebote an für Menschen, die unter psychischen Traumafolgestörungen leiden. Durch die Coronakrise stieg der Bedarf von Menschen, die unter Traumafolgen leiden, deutlich an. Da Menschen, die bereits früh negative Erfahrungen gemacht haben, in der Regel auch einen schlechten psychosozialen Status haben, bietet das Zentrum einen Großteil des Beratungs- und Unterstützungsangebotes kostenfrei an. ([www.traumazentrum-kassel.de](http://www.traumazentrum-kassel.de))

Ebenfalls konnte 1 Person mit einer mildtätigen Zuwendung in einer **außergewöhnlichen Belastungssituation** unterstützt werden.

## III. Tätigkeit als Hilfsperson für den Stiftungsfond Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung

Der Kurs zur Rückfallprophylaxe bei chronischer Depression konnte mit einer geringen Teilnehmer\*innenanzahl stattfinden.

## IV. Rückblick

Die Arbeit der Beratungsstelle „Burn-out Brücke“ hat sich stabilisiert und die Zahl der Beratungssuchenden wächst. Auch die Zusammenarbeit mit den Ärzten ist weiterhin gut. Das Filmprojekt hatte einen sehr positiven Start. Unsere Teilnahme an der Woche der seelischen Gesundheit sowie die Fortbildungen für Caritas und Diakonie sind inzwischen ein fester Bestandteil unserer Bildungstätigkeit geworden.

## Ausblick für 2022

Wir freuen uns, dass unser Angebot zum „gesellschaftlichen Dialog“ (siehe unter Veranstaltungen) von der VHS Lörrach-Steinen aufgenommen wurde und somit mehr Menschen erreicht werden können.

Die Webseite der Beratungsstelle wird derzeit modernisiert und aktualisiert. Wir haben entschieden, der Beratungsstelle eine eigene Webseite zu widmen, damit die Ratsuchenden sich nicht erst mit allen Seiten der Stiftung auseinandersetzen müssen, sondern direkt und unkompliziert Zugang finden.

2022 soll auch ein Portal für **Online-Beratung** eingerichtet werden. In der Pandemiesituation konnten wir da sehr gute Erfahrungen sammeln – jetzt geht es darum, dieses Angebot noch niederschwelliger erreichbar zu machen. Dazu wird eine Zusammenarbeit mit „social-on“ angestrebt. Dies ist eine Plattform nur für Beratungen, entwickelt von Berater\*innen zusammen mit Softwareexperten und mit einer hohen Datensicherheit, da nur die Endgeräte miteinander gekoppelt werden und kein Server genutzt wird, der Daten speichert. Online-Beratungen ermöglichen auch den Beraterinnen, flexibler zu reagieren.

*Anette Maaßen-Boulton, Geschäftsführerin  
Steinen im Januar 2022*